



Die Kultur- metropole Ruhr ist ...

„...aufregend und immer wieder neu!“



Dr. Inke Arns. Foto: Jan Ladwig

Die Lust am Überraschenden, Aufregenden, Neuen treibt Dr. Inke Arns auch in ihrer Arbeit an. Zeitgenössische und auch experimentelle Medienkunst, die Verknüpfung von Kunst und Technik und neue Ansätze für die Vermittlung künstlerischer Inhalte stehen auf der Agenda des HMKV Hartware MedienKunstVereins in Dortmund, den sie seit 2005 als Künstlerische Leiterin und seit 2017 als Direktorin führt. Bereits seit 1993 arbeitet Inke Arns als freie Kuratorin und Autorin mit den Schwerpunkten Medienkunst und -theorie, Netzkulturen und Osteuropa. 2022 kuratierte sie den Pavillon des Kosovo auf der Biennale in Venedig und seit 2022 ist sie Mitglied der Akademie der Künste der Welt. Ihre Arbeit fand regen Widerhall in den Medien und wurde wiederholt ausgezeichnet – so z. B. die 2020 vom internationalen Kunstkritikerverband AICA prämierte Schau „Artists & Agents – Performancekunst und Geheimdienste“ in Dortmund.

Neues entdecken und über den Tellerrand schauen ist für Inke Arns selbstverständlich. So empfiehlt sie das aktuelle „Ruhr-Ding: Schlaf“ von Urbane Künste Ruhr: „In Vorbereitung der Ausstellung (5. Mai – 25. Juni 2023) gibt es tolle Wandersalons – z.B. am 13. April 2023 im Saalbau Witten mit God's Entertainment: ‚Von Oktopussen, Kreuzfahrten und dem Unruhig-Bleiben in der Gegenwart‘.“

Zwei weitere Highlights stehen im Kalender der Kuratorin: „Im Museum Folkwang in Essen werde ich mir auf jeden Fall die Ausstellung ‚Planet Earth: 21st Century‘ von Daniela Comani anschauen (bis 11. Juni 2023). Das Werk besteht aus einem Archiv von Postkarten mit Motiven berühmter Monumente und Bauwerke. Comani hat diese jedoch nicht während touristischer Reisen gesammelt, sondern am Computer mit Hilfe von Kartendiensten wie Google Earth erstellt.“ Außerdem nicht verpassen: Die Nam June Paik Ausstellung im Dortmunder U (bis 27. August 2023). Paik ist einer der wichtigsten Pioniere der Video- und Medienkunst.

Und natürlich: Am 27. April 2023 gibt es den EP-Release „Extracted Soil“ von A2ICE & BO3 (Jana Kerima Stolzer und Lex Rütten) – in ihrer Ausstellung „We grow, grow and grow, we're gonna be alright and this is our show“ (HMKV im Dortmunder U, bis 30. Juli 2023). Inke Arns: „Nicht verpassen – wie auch das gesamte Veranstaltungsprogramm im Rahmen dieser Ausstellung!“

www.hmkv.de
www.inkearns.de

Alle Termine auf einem Portal: www.kulturinfo.ruhr

Bildende Kunst



MKM Küppersmühle. E.W. Nay: Spuren in Blau, 1957, MKM Museum Küppersmühle Für Moderne Kunst Duisburg, Sammlung Ströher. © Ernst Wilhelm Nay Stiftung/VG Bild-Kunst, Bonn 2023

Bis 7.5.2023 – Oberhausen Barbara Klemm: Schwarz-Weiß ist Farbe genug Fotografien von 1967 bis 2019

Barbara Klemm ist eine der bedeutendsten Fotografinnen der Nachkriegszeit. Ihre eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Bilder dokumentieren über fünf Jahrzehnte Menschen und Ereignisse in Deutschland und der Welt. Als Redaktionsfotografin arbeitete Klemm von 1970 bis 2005 für die Frankfurter Allgemeine Zeitung FAZ und bereiste nicht nur das geteilte Deutschland, sondern auch vier Kontinente. Zahlreiche ihrer Fotografien zählen heute zu den Ikonen der Lichtbildgeschichte und stehen für historische Momente wie die Studentenrevolten, den sozialistischen Bruderkuss oder die Wiedervereinigung. Ihre Bildnisse von Künstlerinnen und Künstlern weisen sie als große Porträtistin aus.

www.ludwiggalerie.de

Bis 30.7.2023 – Dortmund Jana Kerima Stolzer & Lex Rütten – We grow, grow and grow, we're gonna be alright and this is our show

Die multimediale Ausstellung vollzieht einen radikalen Perspektivwechsel: Sie betrachtet die Welt aus der Sicht nicht-menschlicher Organismen, denen wir üblicherweise kein Bewusstsein zusprechen. Diesen Wesen und Dingen geben die KünstlerInnen eine Stimme.

www.hmkv.de

Bis 6.8.2023 – Duisburg E.W. Nay – Retrospektive

Ernst-Wilhelm Nay (1902–1968) ist einer der bedeutendsten Farbmalers des 20. Jahrhunderts. Erstmals nach 30 Jahren wird der Künstler wieder mit einer umfassenden Retrospektive gewürdigt. Seine kraftvollen, dynamischen Bilder gelten als Brücke zwischen der Kunst vor und nach dem zweiten Weltkrieg, zwischen Expres-

sionismus, Abstraktion und einer freien gestischen Malerei nach 1945. Rund 65 Gemälde stellen im MKM die Etappen seines facettenreichen Schaffens vor. Ergänzt wird die Präsentation mit einer biografischen und filmischen Dokumentation über Nays Leben und Werk. Kooperation mit der Hamburger Kunsthalle und dem Museum Wiesbaden.

www.museum-kueppersmuehle.de

**Bis 27.8.2023 – Dortmund
Nam June Paik – I expose the music**

Das MO widmet sich mit der Ausstellung den Live-Momenten in den Arbeiten des international bekannten Medienkünstlers Nam June Paik. Im Zentrum stehen, ausgehend von seinen Anfängen als Komponist, Musik und deren Aufführung, Performance, Live-Fernsehen und insbesondere Werke, die erst in der Ausstellung durch die BesucherInnen aktiviert werden, Entdecken und Ausprobieren ist bei vielen Werken ausdrücklich erlaubt. Höhepunkt der Ausstellung ist „Sistine Chapel“, eine sound- und bildgewaltige raumfüllende Installation, die die BesucherInnen mit auf eine Reise durch die Kultur- und Popgeschichte nimmt.

www.dortmund.de

**2.4. bis 20.8.2023 – Duisburg
Barbara Hepworth – Die Befreiung der Form**

Das Lehmbruckmuseum spürt dem Werk der als Vorkämpferin der modernen Bildhauerei geltenden Britin nach. Nicht nur ihre abstrakte Kunst ist in mehr als 20 Exponaten zu sehen; sie werden in der Ausstellung auch in Beziehung gesetzt zu zeitgenössischen Positionen von Künstlerinnen und Künstlern wie Nevin Aladağ, Claudia Comte, Tacita Dean und Julian Charrière. Die Skulpturen Hepworths wirkten in ihrer Zeit stilbildend. In ihrer Formvollendung, Präzision und Harmonie inspirieren sie uns zum

freien Denken. Heute stehen sie für die Aufbruchstimmung nach dem Zweiten Weltkrieg. Mit ihrer Ruhe, inneren Balance und Ausgeglichenheit setzen sie die befriedende Kraft der Kunst frei – die Befreiung der Form hat die Kraft, an der Befreiung der Gesellschaft mitzuwirken.

www.lehmbruckmuseum.de

**16.4. bis 30.7.2023 – Hagen
Outside/Inside – Scaba Nemes und Dia Zékány**

Mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen der ungarischen Politik präsentiert die Ausstellung im Emil Schumacher Museum zwei Künstler, die sich mit der ungarischen Gesellschaft aus unterschiedlichen Perspektiven kritisch beschäftigen. Csaba Nemes widmet sich Themen wie der Flüchtlingskrise, dem Rassismus gegenüber der Roma-Gemeinschaft und der Erinnerung an die kommunistische Vergangenheit Ungarns. Dia Zékány dokumentiert überfüllte, chaotische Innenräume – repräsentativ für die Realität kleinbürgerlicher Familien.

www.esmh.de

**21.4. bis 20.8.2023 – Essen
Rafaël Rozendaal – Color, Code, Communication**

Er ist einer der bekanntesten Akteure der digitalen Kunst. Schon Anfang der 2000er Jahre konzipierte, präsentierte und verkaufte der Künstler Werke in Form von Websites als Unikate. Gleichzeitig machte er seine Kunst auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich. In seinen aktuellen NFTs schafft Rozendaal Bezüge zur Kunstgeschichte und nutzt dazu die Technologien der Blockchain. Seine Kunst ist sowohl digital als auch physisch erfahrbar; als immersive Installationen, in Browserfenstern, in den sozialen Medien, als Künstlerbuch und im öffentlichen Raum. Die Schau im Museum Folkwang ist die erste große monografische NFT-Ausstellung eines europäischen

Museums und wird von einem Symposium begleitet.

www.museum-folkwang.de

**30.4. bis 3.9.2023 – Bottrop
Quadrat Bottrop. Die Sammlung**

Im Frühjahr und Sommer wird auf der gesamten Ausstellungsfläche des Museums die Bottroper Kunstsammlung jenseits von Josef Albers zu sehen sein. War es bisher nur punktuell möglich, die in den vergangenen vier Jahrzehnten zusammengetragene Sammlung internationaler Kunst zu präsentieren, erlaubt die durch den Anbau gewonnene 700 Quadratmeter große Ausstellungsfläche erstmals einen umfassenden Einblick in die Sammlungsaktivitäten des Museums seit seiner Gründung. Temporär werden die Ankäufe der vergangenen 40 Jahre zu sehen sein, darunter Werke renommierter KünstlerInnen wie Günter Fruhtrunk, Bernhard Fuchs, Raimund Girke, Hubert Kiecol, Arelie Nemours, Simone Nieweg und Bridget Riley.

www.quadrat-bottrop.de

**3.5. bis 8.10.2023 – Bochum
Eintauchen in die Kunst/Diving into art**

Die Ausstellung rückt Kunstwerke in den Vordergrund, die eine eigene Umgebung produzieren. Dabei hüllen sie die BetrachterInnen in ein individuelles Klima von Bildern, Architekturen, Gerüchen, Klängen oder anderen Reizen ein. Das Eintauchen geschieht jedoch nicht passiv, sondern fordert umgekehrt die aktive Mitarbeit der BesucherInnen heraus. Mit: Monira Al Qadiri, Banz & Bowinkel, Ólafur Eliásson, Erika Hock, Kris Martin, Florian Meisenberg, Bruce Nauman, Anys Reimann. Eine Ausstellung des Kunstgeschichtlichen Instituts der Ruhr-Universität Bochum im Museum unter Tage.

www.situation-kunst.de

**5.5. bis 25.6.2023 – Ruhrgebiet
Das Ruhr Ding**

Das Ruhr Ding: Schlaf bildet den Abschluss einer Ausstellungstrilogie, mit der Urbane Künste Ruhr durch das Ruhrgebiet wandert. In diesem Jahr findet die dezentrale Ausstellung in Mülheim an der Ruhr, Essen, Witten und Gelsenkirchen statt und bewegt sich innerhalb der Industriegeschichte des Ruhrgebiets damit zurück zu den Anfängen des Bergbaus. Das Ruhr Ding verschiebt den Blick von den Fragen nach Umwelt und Umgebung auf den menschlichen Körper selbst und sein Bedürfnis nach Schlaf als einer universellen Gemeinsamkeit.

www.urbanekuensteruhr.de

**6.5. bis 6.8.2023 –
Recklinghausen
Ângela Ferreira**

Für die diesjährige Ausstellung der Ruhrfestspiele zeigt die Kunsthalle Werke der 1958 in Mosambik geborenen, in Südafrika aufgewachsenen und nun in Lissabon lebenden Künstlerin Ângela Ferreira. Es ist ihre erste Einzelausstellung in Deutschland. Ferreira untersucht in ihren Werken die Auswirkungen des Kolonialismus und Postkolonialismus auf zeitgenössische Gesellschaften, oft im Zusammenhang mit der architektonischen Moderne auf dem afrikanischen Kontinent und anderen Orten europäischer Kolonialisierung.

www.kunsthalle-recklinghausen.de

**14.5. bis 17.9.2023 – Oberhausen
We proudly present: Die Porzellan aus der Sammlung Ludwig und das Beste aus 25 Jahren LUDWIGGALERIE Schloss Oberhausen**

Zum silbernen Jubiläum präsentiert die Galerie einen Sammlungsschwerpunkt ihrer Namensgeber im Ruhrgebiet. Erstmals wird die erlesene und originelle Porzellansammlung von Peter und Irene Ludwig ausführlich in Oberhausen vorgestellt, mit einem Thema, das



Museum Folkwang. Rafaël Rozendaal, Polychrome Music #7, 2022. Rafaël Rozendaal (Zusammenarbeit mit Danny Wolfers) NFT (on-chain), Animation mit Ton, unendlich, Code von Reinier Feije © Rafaël Rozendaal

bestens hierher passt: der Darstellung von Berufen. Über Jahrzehnte hat das Aachener Mäzenenpaar Porzellan gesammelt und besondere Freude an der künstlerischen Umsetzung menschlicher Tätigkeiten gehabt.

www.ludwiggalerie.de

30.6. bis 9.7.2023 – Essen
Marina Abramović free
interdisciplinary performance
LAB gastiert im Museum
Folkwang

Die international renommierte Performance-Künstlerin Marina Abramović arbeitet im Rahmen der Pina Bausch Professur an der Folkwang Universität der Künste mit Studierenden aller künstlerischen Disziplinen. Das gemeinsam entwickelte Performance-Projekt wird im Museum Folkwang gezeigt. Im Mittelpunkt stehen dabei Fokussierung, Ausdauer und Konzentration der 26 beteiligten jungen KünstlerInnen – darunter SängerInnen, TänzerInnen, FotografInnen, SchauspielerInnen, RegisseurInnen und KomponistInnen im Alter zwischen 17 und 39 Jahren.

www.museum-folkwang.de



Museum Folkwang. Free Interdisciplinary Performance Lab – Probeneindruck Abschlussperformance. Foto: Gustav Glas

Bühnenkunst

Ballett/Tanztheater/ Performances

Ab 15.4.2023 – Essen Smile – Ein Chaplin-Abend

Wer kennt ihn nicht, den legendären Tramp mit Melone, Spazierstock, dem watschelnden Gang in viel zu großen Schuhen und dem ikonischen Schnauzbart? Die Rede ist natürlich von Charlie Chaplin, der wohl ersten Hollywoodlegende überhaupt. Der Essener Ballettintendant Ben Van Cauwenbergh verneigt sich vor diesem Weltstar und setzt dem wohl komischsten aller Künstler ein Denkmal. Musik von Louis Armstrong, John Barry, Charlie Chaplin, Léo Delibes, Bobby McFerrin, Richard Wagner, Tom Waits u. a.

www.theater-essen.de

28./29.4.2023 – Essen Alice Ripoll & Cia Rec

Zuletzt war die brasilianische Choreografin Alice Ripoll im Rahmen der Ruhrtriennale zu erleben. Nun kehrt Alice Ripoll mit ihrer Kompanie Cia REC erneut zu PACT zurück: In „Lavagem“ vermischen sich Realität und Fantasie in einem Delirium, das an einen apokalyptischen Traum erinnert.

www.pact-zollverein.de

4.5. bis 14.5.2023 – NRW Tanz Festival NRW

Das biennale Tanzfestival präsentiert herausragende Produktionen und aktuelle Entwicklungen der zeitgenössischen Tanzszene Nordrhein-Westfalens. Die neunte Edition verbindet neun Städte NRWs und außergewöhnliche KünstlerIn-

nen in einem regionalen Festival mit internationaler Ausstrahlung. Die Festivaleröffnung findet 2023 im Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr statt.

www.tanz-nrw-aktuell.de

Ab 3.6.2023 – Hagen Substanz – Abheben

Um zunächst physikalisch von Abheben zu sprechen, geht es in den Kreationen der TänzerInnen am Theater Hagen um die Auseinandersetzung mit der Schwerkraft, der Anziehungskraft der Erde und dem ungeheuren Krafteinsatz, diese partiell zu überwinden. Der Fantasie und den Gedankengängen der jungen Choreografinnen werden keine Grenzen gesetzt.

www.theaterhagen.de



Pact Zollverein. Lavagem.
Foto: Renato Mangolin

Your story matters!

Eine eigene Ausstellung konzipieren und BesucherInnen die ganz persönliche Migrationsgeschichte erzählen – das Internet und das LWL-Museum für Archäologie und Kultur in Herne machen's möglich. Das Museum hat mit der digitalen Anwendung "Your Story Matters" eine Plattform geschaffen, auf der jede und jeder seine Schau präsentieren kann. Auf einer Internetseite des Museums können Nutzerinnen und Nutzer einen virtuellen Raum erstellen: Mit ihrem Smartphone fügen sie Fotos von Objekten aus ihrer persönlichen Umgebung ein, die zu dem Thema passen. Sie ergänzen die Objekte mit Texten, Audio- oder Videodateien. So entstehen kleine, individuelle Ausstellungsräume, die über die Homepage des Museums und auf Bildschirmen in der Ausstellung vor Ort erreichbar sind.

Ausgangspunkt des neuen Projekts ist die geplante Erweiterung der Dauerausstellung um das Thema Migration. Die digital aufbereiteten Geschichten werden Teil der Inszenierung „280.000 Jahre Migration“, die 2023 in der Herner Dauerausstellung entsteht. Die Inszenierung vermittelt, dass Migration schon immer Teil der Menschheitsgeschichte war.

Zurzeit kann die Webanwendung in sieben verschiedenen Sprachen bedient werden. Aktuell gibt es bereits knapp zehn dieser Räume in unterschiedlichen Sprachen. Hier zeigen Menschen z. B. Stofftiere, die sie über Jahre und durch mehrere Länder begleiteten, präsentieren Musik, die sie beeinflusst hat oder eine Schachtel voller Samen aus Großmutter's Garten, die irgendwann mal in der neuen Heimat eingepflanzt werden sollen.

<https://your-story-matters.de>

6./7./9.6.2023 – Essen

Folkwang Tanzstudio – Neues Stück

Die Choreografie von Folkwang-Studentin Esther Murdock ist der künstlerische Abschluss ihres Studiums M.A. Tanzkomposition/Choreografie.

www.folkwang-uni.de

28./29./30.6./1.7.2023 – Essen
Tanzabend in der Folkwang-Aula

Zu erleben sind die neuen Choreografien/Kreationen von Jason Jacobs, Juan Carlos Tirado, Jakob Truszowski und Heidi Vierthaler. Es tanzen Studierende des Instituts für Zeitgenössischen Tanz.

www.folkwang-uni.de

Musiktheater

Ab 6.5.2023 – Gelsenkirchen
Bernarda Albas Haus

Lorca zeichnet in seinem Werk Frauen, die unter den repressiven Gesellschaftsverhältnissen Spaniens der 1930er Jahre leiden und lässt die Familientragödie hinter geschlossenen Vorhängen spielen. Die gleichnamige Oper von Aribert Reimann aus dem Jahr 2000 nimmt das Schweigen der Männer in Lorcás Theaterstück auf: Bis auf den Einsatz eines Männerchores hinter der Bühne sind alle Partien ausschließlich für Frauenstimmen komponiert. So fokussiert sich der Abend im MiR auf die Konflikte zwischen den Frauen, ihre individuellen Kämpfe und Sehnsüchte. Musik. Ltg.: Johannes Harneit. Regie: Dietrich W. Hilsdorf.

www.musiktheater-im-revier.de

Ab 6.5.2023 – Hagen
Don Giovanni – Viva la libertà!
Es lebe die Freiheit!

Frei von gesellschaftlichen Zwängen und Moralvorstellungen zu leben – so sieht Don Giovanni's Ideal aus. Er handelt, ohne Rücksicht auf

andere zu nehmen, und fühlt sich nur seiner eigenen hedonistischen Agenda verpflichtet. Sobald der Rausch verfliegen ist, muss Diener Leporello akribisch Buch führen über die amourösen Abenteuer seines Herrn. Don Giovanni ist die zweite Zusammenarbeit von Wolfgang Amadeus Mozart mit seinem kongenialen Librettisten Lorenzo Da Ponte. Ihnen gelang der Balanceakt, die Komödienstruktur der Oper mit düsteren, tragischen und diabolischen Elementen zu durchziehen – nicht nur E. T. A. Hoffmann sah das Stück deshalb als „Oper aller Opern“. Musik. Ltg. im Theater Hagen: Joseph Trafton. Regie: Angela Denoke.

www.theaterhagen.de

Ab 13.5.2023 – Essen
Die Hochzeit des Figaro
(Le nozze di Figaro)

Graf Almaviva hatte das „Recht der ersten Nacht“ abgeschafft, das ihm bislang Ansprüche auf alle Frauen seines Schlosses zusicherte. Allerdings bereut er diese Entscheidung inzwischen schon wieder, denn sein Diener Figaro will die Zofe Susanna heiraten, auf die auch Almaviva ein Auge geworfen hat. Er lässt nichts unversucht, die Hochzeit aufzuschieben, doch Figaro und Susanna sind längst auf der Hut und organisieren eine Verwechslungskomödie, um die Absichten des Grafen bloßzustellen. Jede Menge Turbulenzen sind da vorprogrammiert. Am Vorabend der Französischen Revolution war es ziemlich waghalsig von dem Gespann Mozart/Da Ponte, ein solches Stück auf die Bühne zu bringen. Denn sie legten den Finger genau in die gesellschaftliche Wunde der Zeit und schufen ein Werk, das selbst schon revolutionäre Sprengkraft besaß, weil es den Clash zwischen Adel und Bürgertum offenlegte. Musik. Ltg. im Aalto Musiktheater: Tomáš Netopil. Regie: Floris Visser.

www.theater-essen.de



Theater Duisburg: Die tote Stadt.
Pressefoto Deutsche Oper am Rhein.
Foto: Dennis Hoelscher

Ab 20.5.2023 – Dortmund Siegfried

Siegfried wächst bei dem Schmied Mime auf, nur die Trümmer eines Schwerts sind ihm von seinem ihm unbekanntem Vater geblieben. Irgendwann ist die Neugier nach der eigenen Identität so groß, dass er loszieht. Mime hatte ihm eingeredet, er müsse das Fürchten lernen, um in der Welt zu bestehen – am besten von dem Drachenzahnwurm Fafner, der in einer Waldhöhle auf einem kostbaren Schatz haust, darunter der mächtige, titelgebende Ring. Doch Siegfried meistert die Episode mühelos und gewinnt den Schatz. Mehr noch: Nachdem er zufällig in den Genuss des Drachensbluts gekommen ist, kann er plötzlich die Sprache der Tiere verstehen! So gelangt er zu einem feuerumloderten Felsen, wo er die schlafende Frau Brünnhilde findet, die nur vom furchtlos-freiesten Helden erweckt werden kann. Zum ersten Mal fühlt Siegfried Furcht – doch schnell wird daraus Liebe! Der zweite Teil des epischen Musikdramas wirkt zuweilen wie ein Märchen für Erwachsene. Zu erleben in der Oper Dortmund. Musik. Ltg.: Gabriel Feltz. Regie: Peter Konwitschny.

www.theaterdo.de

Ab 17.6.2023 – Duisburg Die tote Stadt

Wie weit darf unsere Trauer gehen, ohne uns zu entwurzeln? Zwei Jahre nach dem Ende des Ersten Weltkriegs legte der erst 23-jährige Erich Wolfgang Korngold seinem Protagonisten die Frage in den Mund, die zum bedrückenden Lebensthema einer traumatisierten Generation geworden war. Mit der üppigen Farbenpracht des spätromantischen Orchesterapparats illustriert der spätere Hollywood-Komponist im Stile einer Traumerzählung einfühlsam den schmerzhaften Prozess eines trauernden Mannes, der die Vergangenheit loslassen muss, um für die Zukunft bereit zu sein. Musik. Ltg.: Harry Ogg. Regie: Daniel Kramer.

www.theater-duisburg.de

Schauspiel

Ab 1.4.2023 – Dortmund Onkel Wanja

Seit Jahren verwaltet er aufopferungsvoll das Gut seiner verstorbenen Schwester. Er finanziert damit Karriere und Stadtleben seines Schwagers, des von ihm verehrten Kunstprofessors Serebrjakow. Unterstützt wird er von seiner Nichte Sonja, die seit Langem für den zynischen Arzt und Naturschützer Astrow schwärmt. Als der Professor in Begleitung seiner zweiten Frau Elena auf dem Gut eintrifft, kommt Bewegung in das eintönige Landleben: Wanja und Astrow verlieben sich in Elena und der Professor entpuppt sich als eitler und egoistischer Hypochonder – der schließlich verkündet, das inzwischen abbezahlte Gut verkaufen zu wollen. Plötzlich steht nicht nur Wanja vor den Scherben seines Lebensentwurfes – alle müssen sich ihren unerfüllten Sehnsüchten stellen... Zurückgewiesene Liebe, zerstörte Ideale und die Frage nach dem Sinn im Leben. Regie im Theater Dortmund: Rikki Henry.

www.theaterdo.de

Ab 15.4.2023 – Bochum Woyzeck

Georg Büchners Franz Woyzeck ist Soldat und Barbier, Diener des Hauptmanns, aber vor allem: prekäre Existenz, geschundene Kreatur. Er hört immer wieder Stimmen, zeigt deutliche Symptome von Schizophrenie. Ein fanatischer Doktor missbraucht ihn für fragwürdige Experimente – Woyzeck darf nur Erbsen essen, sonst nichts. Sein klägliches Honorar für diese unbedenkliche Diät erhält Marie, die Mutter seines Kindes, die ihn mit dem Tambourmajor betrügt. Als Woyzeck davon erfährt, tötet er sie am Seeufer mit einem Messer und verschwindet schließlich im Wasser. Doch nicht nur Marie hat ihn verraten und gedemütigt, die ganze Gesellschaft hat Woyzeck auf dem Gewissen. Regie: Johan Simons.

www.schauspielhausbochum.de



Schauspielhaus Bochum: Woyzeck.
Foto: © Reinhard Werner/Burgtheater
Wien



Schwerter Kleinkunstwochen Special: Jan
Philipp Zymny. Foto: FabianStuertz

Ab 28.4.2023 – Moers

Lolita

Sie ist mehr als eine Romanfigur. Sie ist ein Archetyp. Ein Mythos. Ein Phänomen. Ein Image. Ein Popstar. Susanne Zaun und Leander Ripchinsky gestalten den Liebesmythos zwischen einem zwölfjährigen Mädchen und einem Professor am Schlosstheater Moers neu. Sie versuchen zu verstehen, warum „Lolita“ meist als Geschichte vom Aberglauben der kindlichen Unschuld gesehen wird. Ein Drehbuch von Vladimir Nabokov.

www.schlosstheater-moers.de

Ab 29.4.2023 – Essen

Merlin oder das wüste Land

Zum Abschluss der Spielzeit und der Intendanz von Christian Tombeil erfüllt sich das Ensemble mit Tankred Dorsts 1981 uraufgeführtem Theaterstück einen Wunsch: ein Abend, an dem noch einmal alle SchauspielerInnen zusammen auf der Bühne des Grillo-Theaters stehen werden. In dem Stück werden universelle Themen verhandelt wie die Fallstricke der Demokratie, Macht und Ohnmacht von Politik, Utopiesuche oder zerstörerische Generationenkonflikte. Und gleichzeitig ist „Merlin oder Das wüste Land“ großes Welttheater mit Action, Abenteuer und Revuecharakter, mit Clowns, Rittern und Riesinnen. Regie: Henriette Hörnigk.

www.theater-essen.de

Ab 12.5.2023 – Bochum

MacBeth

Die zwischen 1603 und 1607 geschriebene kürzeste und blutigste Tragödie von William Shakespeare basiert teilweise auf der wahren Geschichte des schottischen Königs Macbeth (1005–1057), der 1040 den Thron bestieg, indem er König Duncan I. tötete. Obwohl seine Taten uns als unvorstellbar und unmenschlich erscheinen, gibt es das unbehagliche Gefühl, Macbeth sei nicht nur Monster. Macbeth ist der Mensch, der wir

sein könnten, wenn jemand bei uns die falschen Knöpfe drückt. Schauernd vor Macbeths Verbrechen, schauern wir vor uns selbst. In der Titelrolle: Jens Harzer. Regie: Johan Simons.

www.schauspielhausbochum.de

Kleinkunst

14./15.4.2023 und 1.6.2023 – Essen

Flanke, Kopfball, Tor

Was Männer sich nicht trauen zu sagen und Frauen schon immer über „König Fußball“ erfahren sollten: Im Stratmanns Theater geht das Ensemble dem Mythos Fußball auf den Grund – nicht ganz ernst natürlich. Die Eigenproduktion ist eine rasante Show, die sich mit dem „Fußball Alltagswahnsinn“ und dem Aufeinandertreffen der Geschlechter humorvoll auseinandersetzt.

www.stratmanns.de

21.4.2023 – Schwerte

Schwerter Kleinkunstwochen Special: Next Generation

Die Schwerter Kleinkunstwochen bringen zum zweiten Mal Bühnenkünstlerinnen und -künstler der nächsten Generation auf die Bühne nach Schwerte. In der Musikschule moderiert sich Jan Philipp Zymny, Träger des Schwerter Kleinkunstpreises und des Prix Pantheon, durch einen Abend der Neuentdeckungen: Marvin Hoffmann ist die Hochspannungsleitung unter den Stand-Up Comedians und ein Viertel der Kult-Crew „4 Feinde“. Nadia Ihjeij aka Frollein ist charmant, wortgewandt und eine der talentiertesten Liedermacherinnen, die es derzeit zu entdecken gilt. Boris Stijelja ist Kroat, stolpert durch die Kulturen und das Leben und vermittelt die Weisheiten seiner kroatischen Familie, etwa „Viagra hält die Blumen frisch“. Weitere Termine der Schwerter Kleinkunstwochen finden sich auf der Homepage.

www.schwerter-kleinkunstwochen.de

24.4.2023 – Essen

Quatsch Comedy Club on Tour

Thomas Herrmanns Kult-Show macht Halt im Essener GOP Variété. Ein Moderator und vier Comedians „stand-uppen“, was das Zeug hält. Durch die Mischung aus ganz unterschiedlichen Humorrichtungen hat hier wirklich jeder was zum Lachen. Auf der Essener Bühne stehen Moderator Costa Meronianakis sowie Marcel Mann, Götz Frittrang, tba und C. Heiland.

www.quatsch-comedy-club.de

26.4.2023 – Essen

Emscher – Wo Gehse?

Mit Witz und Musik geht's an die Emscher. Das neue Stück der Emscherranger aus der Feder von Ruhrgebiets-Autor Sigi Domke führt geradewegs an den 83,1 Kilometer langen Fluss, der sich quer durch das Ruhrgebiet schlängelt. Genau hier trifft ein Fluss-Professor auf die drei Emscher-Ranger „Mucke“, „Mozart“ und „Globus“. Zusammen reisen die Vier durch die verschiedenen Epochen der Fluss-Historie. Das humorige Stück Lokalpatriotismus feierte erst im Februar Premiere, im April ist es im Essener Theater Courage zu sehen.

www.emscherranger.de

12.5.2023 – Bergkamen

Murzarella: Bauchgesänge und andere Ungereimtheiten

Eine Kanalratte, die Heavy Metal röhrt, ein verrückter Kakadu, der herzergreifend Schlager singt und eine kapriziöse Buchhalterin, die in schönstem Klassiktimbre Opernarien schmettert: Sabine Murza alias Murzarella lässt ihre Puppen nicht tanzen, sondern singen! Die Profi-Sängerin leiht ihren plüschigen Bühnenpartnern im Studio Theater Bergkamen ihre vielseitige Stimme. Sabine Murza und ihre Puppen trällern zudem am **11. Mai** im Theater Halbe Treppe in Dinslaken und am **14. Mai** im Theater Zauberkasten Bochum – hier ist die Fortsetzung „Murzarellas

Music-Puppet-Comedy – Bauchgesänge... ab in die zweite Runde“ zu erleben.

www.bergkamen.de

14.6.2023 Oberhausen

WDR 5 Kabarettfest

Das WDR 5 Kabarettfest bringt wieder gehobenen Quatsch, satirische Spitzen und gekonnte Wortklaubereien auf die Bühnen des Landes. Im Juni entert das Format die Bühne im Oberhausener Ebertbad. Durch den Abend mit Patrick Nederkoorn, Severin Groebner und Anne Folger führen Nessi Tausendschön und William Mackenzie.

www.ebertbad.de

Eintauchen in die Kunst – die Kulturmétropole Ruhr ist immersiv und interaktiv

Von Sarah Hepekausen

Eintauchen in die Kunst, Objekte lebendig werden lassen, Kultur im Wortsinn erleben und sich einbringen – Digitalität eröffnet der Kultur völlig neue Möglichkeiten, nicht zuletzt auch für die Teilhabe. In der Metropole Ruhr gibt es zahlreiche erfolgreiche Beispiele.



Filmstill der VR-Inszenierung „Die Wand“ am Theater Essen.
Foto: © collective archives

„Über den ganzen Boden und in die ganze Welt“, ruft lachend ein vielleicht vierjähriges Kind und tänzelt weiter durch die Baumlandschaft, die sich um und unter uns aufbaut. Dieser spontane Ausruf passt hervorragend zu Klimts symbolistischem Lebensbaum, der eine Verbindung zwischen Natur, Mensch und Universum darstellen will und dessen Zweige da gerade vor unseren Augen ihre Kreise werfen. Umschlingend, im wahrsten Sinne des Wortes.

Sich inmitten der Kunst zu bewegen und einzutauchen – darum geht es in „Phoenix des Lumières“, das der französische Veranstalter „Culturespaces“ als dauerhaftes immersives Ausstellungshaus in der ehemaligen Gasgebläsehalle des Stahlwerks Phoenix West in Dortmund eröffnete. Ende Januar startete dort die erste Ausstellung mit Gustav Klimt, Friedensreich Hundertwasser und der zeitgenössischen Kreation „Journey“ des Studios Nohlab. 3.000 Quadratmeter Fläche für eine überwältigende Kunstshow aus Musik und digitalisierter Malerei, die jeden Winkel der Halle und ihre 13 Meter hohen Wände bespielt.

„Das zentrale gestalterische Mittel dabei ist das Licht“, erklärt Standortleiter Renaud Derbin. „Durch aufwendig programmierte digitale Projektionen werden die Kunstwerke auf riesige Wände projiziert und musikalisch untermalt. Dadurch entfalten sie eine lebendige Wirkung.“ Ziel ist es, die Distanz zwischen Kunstwerk und Betrachtenden aufzulösen. Dafür braucht es reichlich Technik: 100 Videoprojektoren, 28 Lautsprecher, rund 30 Server und viele Kilometer Glasfaser wurden



„Micro“ (2023) von Lex Rütten und Jana Kerima Stolzer. Foto: © Lex Rütten/Jana Kerima Stolzer

in der historischen Halle installiert. Der ehemalige Industriestandort bietet für „Culturespaces“ ideale Voraussetzungen, deshalb haben sie ihr erstes deutsches digitales Kunstzentrum in Dortmund eröffnet: „Die Location passt als historisches Gebäude genau zu unserem Konzept für immersive Kunst: eine Halle aus dem 19. Jahrhundert, die Anfang des 20. Jahrhunderts als Gasgebläsehalle für die Hochöfen genutzt wurde und nun durch ‚Phoenix des Lumières‘ neues Leben erhält“, sagt Renaud Derbin.

Neues Leben dank Immersion. Über das Phänomen wird in der Kunstszene seit Jahren diskutiert, durch erlebnisorientierte Shows wie „Phoenix des Lumières“ wird es breitenwirksamer. „Kunst für alle“ – das haben sich die französischen Veranstalter auf ihre Dortmunder Fahnen geschrieben. Sie verstehen das Ausstellungshaus, das „die Gemälde großer Künstler von ihren ursprünglichen Plätzen der Museen entkoppelt und in digitaler Form zu den Menschen in aller Welt bringt“ als ihren Beitrag zur Demokratisierung der Kunst.

Digitale Kunstausstellungen liegen derzeit im Trend. Aber „Kunst, die mit medialen und digitalen Mitteln gesellschaftliche Entwicklungen thematisiert, hat im Ruhrgebiet eine lange Tradition“, weiß Klaas Werner vom medienwerk.nrw. Das Netzwerk für Medienkunst und digitale Kultur in NRW verbindet Institutionen wie Museen, Kunstvereine, Festivals, Produktionsorte der darstellenden Künste, Hochschulen und mehr. Träger des Büros ist seit 2013 der Hardware MedienKunstVerein (HMKV)

in Dortmund – eines der zentralen Beispiele für diese bemerkenswerte Entwicklung. Der HMKV im Dortmunder U präsentiert und realisiert seit seiner Gründung 1996 Ausstellungen, Programme und Konferenzen im Bereich zeitgenössischer, experimenteller (Medien)Kunst. „In den letzten Jahren hat zudem das Entstehen der Akademie für Theater und Digitalität in Dortmund mit dazu geführt, dass sich auch die darstellenden Künste immer stärker mit medialen und digitalen Formaten auseinandersetzen“, erklärt Klaas Werner.

Am Schauspiel Essen beispielsweise inszenierte der Regisseur Thomas Krupa Theater in der 360-Grad-Version. Ausgestattet mit einer Virtual Reality-Brille sitzen wir Zuschauenden zuhause im Wohnzimmer und begeben uns auch körperlich auf unsicheres Terrain. Denn angenehm ist das nicht, wenn mir der Reichsbürger Wilhelm seinen Personalausweis vor die Augen hält, wenn in meinem Rücken ein Bienenschwarm summt, wenn ich mich mitten in seinem düsteren Kellerraum befinde, ohne diese distanzierende Sicherheit, die einem anwesende SitznachbarInnen oder die klassische vierte Wand geben. Immersives Theater setzt auf Unmittelbarkeit. Eine «hautnahe Erfahrung einer Eins-zu-Eins-Begegnung», wie es Thomas Krupa nennt. Die VR-Inszenierung des Propaganda-Monologs „Der Reichsbürger“ von Konstantin und Annalena Küssert ist 2021 pandemiebedingt entstanden. Abgefilmtes Theater war für Intendant Christian Tombeil keine Lösung, aber VR hat in seinen Augen einen künstlerischen Mehrwert. Tombeil spricht von einer eigenen Kunstform, nennt Namen wie Nam June Paik oder Jenny Holzer aus der Bildenden Kunst als Wegbereiter.

NRW-weit war das die erste Inszenierung dieser Art. Mittlerweile gibt es bereits den zweiten VR-Theaterfilm in Essen. Krupa inszenierte auch Marlen Haushofers Roman „Die Wand“ in der 360-Grad-Version. Und wieder erschafft er – zusammen mit VR-Artist Tobias Bieseke – einen anderen Theaterraum, einen, der einem auf die Pelle rückt, bewegend und bedrohlich, weil er keinen Schutzraum bietet, solange man die VR-Brille trägt. Da blicke ich in ein schickes Tiny House, viel Holz, minimalistisch eingerichtet, große Fensterscheiben, Hochebene fürs Bett, Klettergriffe an der Wand, Siri antwortet aus der Smart-Home-Anlage. Mal beobachte ich die Frau von oben, mal schaue ich von innen nach außen, mal stehe ich vor dem Haus im Wald. Die Perspektive wechselt, die Sicht bleibt eingeschränkt. Für anderthalb Stunden verharren wir mit der Frau in der Enge, in die sie über Nacht gezwungen wurde, getrennt vom Rest der Welt. Ganz nah sind wir ihr, berührend unangenehm.

Tombeil und sein Team standen während der Planung in engem Kontakt mit der Akademie für Theater und Digitalität. Für VR-Theater sah der Theaterintendant schon damals ein großes Entwicklungspotenzial, also arbeiteten sie mit Thomas Krupa an dieser Kunstform zwischen Theater, Gaming und Film weiter. Krupa schätzt den hohen Grad an Emotionalität, der bei VR frei wird: „Auf der VR-Brille entsteht eine Art Zwischenraum, zwischen zwei Welten, von dem wir nur dann wissen, dass wir ihn geträumt haben, wenn wir die Brille absetzen“.

Kunst mit medialen und digitalen Mitteln ist vielfältig. „Technologische Trends wie Virtual Reality, Augmented Reality und die immer einfachere Zugänglichkeit von 3D-Gestaltung und Projektionstechniken haben in den letzten Jahren dazu geführt, dass viele neue Experimente entstanden sind, bei denen die digital erzeugten Kunstwerke nicht nur über die Oberfläche eines Screens, sondern raumgreifend oder auf die Betrachtenden reagierend präsentiert werden“, erklärt Klaas Werner die Entwicklung der vergangenen Jahre. Diese immersiven, interaktiven Werke hätten reichlich Potenzial, VR zum Beispiel ermögliche neue Sichtweisen aus der Ich-Perspektive, AR mache die unsichtbaren (Ge-) Schichten um uns herum sichtbar und passive ZuschauerInnen zu aktiv Teilnehmenden.

Das Land hat mit spezifischen Förderungen reagiert, die sich auf künstlerische Praxen im Spannungsfeld von Kunst, Technologie und Gesellschaft fokussieren. „Das sind der Medienkunstfonds und die

Medienkunstfellowships des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW“, berichtet Fabian Saavedra-Lara, Leiter des Büros des medienwerk.nrw, das die Programme betreut. Oder der Förderbereich Digitale Künste der Landesinitiative „Neue Künste Ruhr“, die ihren Schwerpunkt auf AkteurInnen im Ruhrgebiet legt.

Ein ganzes Festival für Digitale Künste findet alle zwei Jahre auf der Kokerei Zollverein in Essen statt. Das New Now Festival lädt KünstlerInnen ein, ihre Arbeiten in der Mischanlage zu präsentieren oder neue Arbeiten vor Ort zu produzieren. Immersive Installationen, Filmarbeiten und bewegte Kunst gibt es in diesem Jahr vom 1. Juni bis 6. August zu erleben, und zwar unter dem Motto „Hypernatural Forces“.

Als noch recht junges Genre stellen die Kurzfilmtage Oberhausen (26. April bis 1. Mai) in diesem Jahr die Machinima vor, eine Kunst, die Videospiele nutzt, um Bewegtbilder zu produzieren. Unter dem Titel „Against Gravity“ kuratierten Vladimir Nadein und Dmitry Frolov acht Filmprogramme und eine Podiumsdiskussion, um ein Genre zwischen Gaming und Animation sichtbar zu machen, das sich zu einem neuen künstlerischen Medium entwickelt hat.

Das Angebot für sinnliches Erleben der Kunst ist groß. Dass digitale Verfahrensweisen mittlerweile (fast) alle künstlerischen Prozesse verändern, spiegelt sich nach Fabian Saavedra-Lara auch in der Offenheit regionaler Kulturprojekte wie der Ruhrtriennale oder Urbane Künste Ruhr wider. „Es gibt im Ruhrgebiet die einmalige Chance, das viele Jahre und Jahrzehnte umfassende Wissen der Medienkunst mit aktuellen künstlerischen, aber auch gesellschaftlichen Herausforderungen zu verknüpfen.“

**„Auf der VR-Brille entsteht eine Art
Zwischenraum, zwischen zwei Welten,
von dem wir nur dann wissen, dass wir
ihn geträumt haben, wenn wir die Brille
absetzen.“**

Thomas Krupa



Phoenix de Lumière: Klimt.
Foto: © Culturespaces/Vincent Pinson



Musik

Shows

dauerhaft – Bochum Starlight Express

Drohnen, Projektionen – stehende Ovationen: Der Starlight Express setzt mit einer technisch, musikalisch und optisch perfektionierten Show neue Maßstäbe im Bereich des Live-Entertainments. Mit seinem 30-jährigen Jubiläum feierte das Erfolgsmusical die Weltpremiere des neuen, von Andrew Lloyd Webber vollständig überarbeiteten Musicals.

www.starlight-express.de

Bis 11.6.2023 – Bochum I am what I am

Eine Show, die wie keine andere Show zuvor für Vielfalt, Toleranz, Respekt, Liebe und Anerkennung steht! Denn sind wir nicht alle anders und trotzdem genau richtig, so wie wir sind? Und ist es nicht eben das, was das Leben so wundervoll farbenfroh und interessant macht?

www.variete-et-cetera.de

8./9.4.2023 – Duisburg Ballet Revolución

Wenn die kubanischen Tänzerinnen und Tänzer von Ballet Revolución ihrer grenzenlosen Bewegungslust und puren Lebensfreude freien Lauf lassen, gibt es kein Halten mehr. Weltweit elektrisiert die explosive Tanzperformance aus Kuba mit ihrer tänzerischen Perfektion und aufregenden Choreografien, im April im Duisburger Theater am Marientor.

<https://tam.theater>

16.4.2023 – Oberhausen Abbanania

Abba ist die erfolgreichste Popband aller Zeiten, die uns seit sagenhaften 50 Jahren schon mit jedem Intro ihrer Hits sofort in ihren Bann zieht. Denn ganz egal ob Mamma Mia, Waterloo, Dan-

cing Queen oder Super Trouper, gibt es wirklich noch jemanden, der nicht direkt mitwippt und jedes Wort mitsingen kann?

www.rudolf-weber-arena.de

12.5. bis 2.7.2023 – Essen HandMade

Artistinnen und Artisten aller Couleur verstehen sich als Vertretung einer besonderen Zunft: Diese bewegt sich mit spielerischer Leichtigkeit auf dem schmalen Grat zwischen Handwerk und Kunst. Das Ergebnis harten Trainings ist im GOP Essen zu sehen.

www.variete.de

6.6. bis 10.6.2023 – Duisburg Dirty Dancing

Das Musical geht in einer brandneuen und zeitgemäßen Überarbeitung auf große Tournee. In Duisburg kann das Publikum des Theaters am Marientor die leidenschaftlichen Tanzszenen, mitreißenden Songs und die packende Geschichte erstmals hautnah miterleben.

<https://tam.theater>

Klassik

5./6.4.2023 – Duisburg Philharmonisches Konzert – Les Nations

In jeder Spielzeit steht in Duisburg eine ausgewiesene Koryphäe der historischen Aufführungspraxis am Pult – diesmal ist es die Blockflötistin Dorothee Oberlinger. Als „Königin der Blockflöte“ wird sie von der Presse immer wieder gefeiert. Mit den Duisburger Philharmonikern werden in einem Barockprogramm die Concerti von Antonio Vivaldi und Alessandro Marcello gespielt. Darüber hinaus sind Werke von Bach, Lully, van Eyck und Händel zu hören.

www.duisburger-philharmoniker.de

7.4.2023 – Essen

J.S. Bach – Matthäuspassion

Am Karfreitag ist im Rahmen der Reihe „Alte Musik bei Kerzenschein“ die „Matthäuspassion“ von Johann Sebastian Bach in der Essener Philharmonie zu erleben. Mit zwei getrennt aufgestellten Chören schuf Bach eine Atmosphäre von ungeheurer Plastizität. Der Leipziger Thomaskantor erzählte mit großer Leidenschaft vom Leiden Christi - das Wort „Passion“ birgt beides in sich. RIAS Kammerchor und die Originalklang-Spezialisten der Akademie für Alte Musik Berlin.

www.philharmonie-essen.de

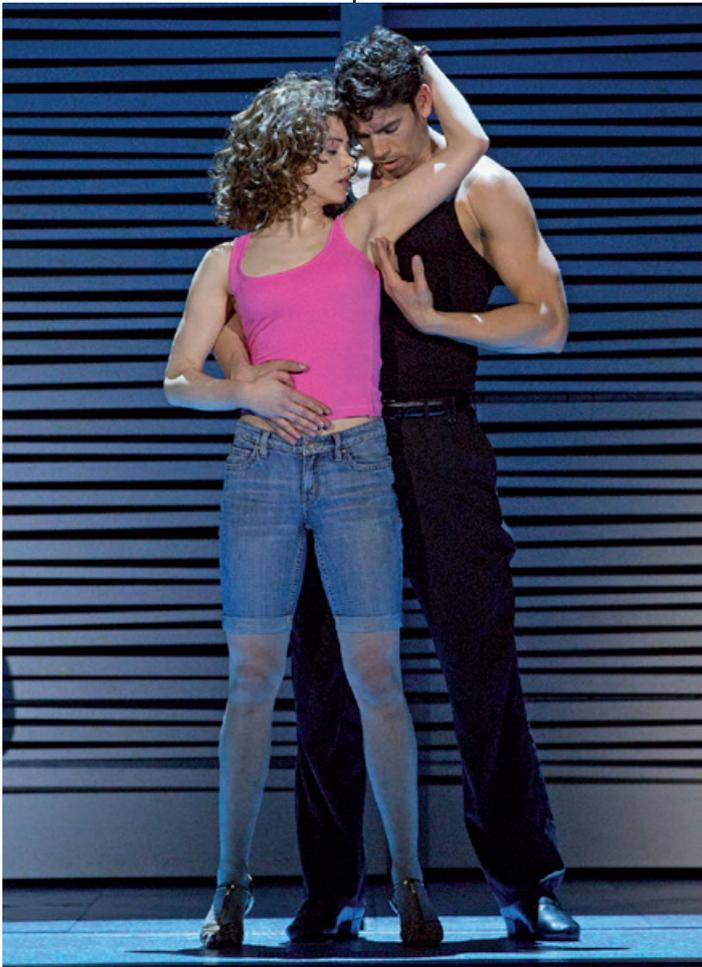
13.5.2023 – Bochum Chorwerk Ruhr – Bachs Erinnerungen

In diesem Konzertprojekt in der Christuskirche Bochum geht es darum, neben der Musik Johann Sebastian Bachs diejenige Vokalmusik in den Mittelpunkt zu stellen, die Bach auf seine persönliche „Playlist“ sortiert hätte, eine musikalische Erinnerung. Die Playlist seiner eigenen Zeit: das „Florilegium Portense“, eine Motetten-Sammlung. Diese diente auch Bach dazu, seine Sängerknaben an der Leipziger Thomasschule auszubilden. Programm: Vokal- und Instrumentalmusik von di Lasso, Moritz Landgraf von Hessen, Praetorius, Gallus, Gabrieli, Bach sowie von Dieter Schnebel und Martin Wistinghausen. Capella de la Torre. Ltg.: Katharina Bäuml. Chorwerk Ruhr. Ltg.: Florian Helgath.

www.christuskirche-bochum.de

24.6.2023 – Dortmund Orchesterkonzert – Joseph Martin Kraus, Ludwig van Beethoven

Beethovens Tripelkonzert gilt für viele als das heimliche Cellokonzert, das er nie geschrieben hat. Oft in schwindelerregender Höhe übernimmt das Cello die Hauptrolle im Trio mit Geige und Klavier. Mit Sol Gabetta begibt sich eine wahrhaftige Meisterin ihres



Dirty Dancing. Foto: © Jens Hauer

Die Kulturmétropole Ruhr Interaktiv erleben

(Inter)aktiv werden in der Kulturmétropole Ruhr? Mittlerweile gibt es interaktive und immersive Angebote in unterschiedlichen Sparten.

Eine Auswahl:

Bis 31.12.2023 – Dortmund
Phoenix des Lumières: „Gustav Klimt – Gold und Farbe, Hundertwasser und Journey“

Immersives Kunsterlebnis in der ehemaligen Gebläsehalle Phoenix West. www.phoenix-lumieres.com

26.4. bis 1.5.2023 – Oberhausen
69. Internationale Kurzfilmtage Oberhausen

Im Mittelpunkt der diesjährigen Kurzfilmtage steht Machinima – ein aus der Gaming-Szene inspiriertes Genre. www.kurzfilmtage.de

5./6.5.2023 – Gelsenkirchen
Places Virtual Reality Festival

In Gelsenkirchen-Ückendorf machen zum vierten Mal Digital-ExpertInnen, UnternehmerInnen, Start-Upper und Kreative neueste Extended-Reality-Technologie erlebbar. <https://places-festival.de>

1.6. bis 6.8.2023 – Essen
New Now Festival

Das biennale Festival „New Now“ bringt zum zweiten Mal Kunstschaffende im Industriedenkmal zusammen, um neue Arbeiten zu produzieren. Diesmal widmen sich die Teilnehmenden dem Thema „Hypernatural Forces“ www.newnow-festival.com

April 2023 – Essen
„Der Reichsbürger“ und „Die Wand“

Virtual Reality ermöglicht ein völlig neues Theatererlebnis, hautnah und mittendrin. Aktuell hat das Theater Essen gleich zwei VR-Inszenierungen im Spielplan. Die nötigen Brillen stellt das Theater. „Der Reichsbürger“ ist in dieser Spielzeit noch am 15., 21. und 28.4.2023 zu erleben. „Die Wand“ steht am 1., 14., 22. und 29.4.2023 auf dem Programm. www.theater-essen.de

Fachs auf diesen Drahtseilakt, der durch die Geigerin Isabelle Faust und Pianist Kristian Bezuidenhout kongenial komplementiert wird. Zum Saisonabschluss lässt das Kammerorchester Basel die Heiterkeit und Lebensfreude in Beethovens Achter erklingen. Ltg.: Giovanni Antonini Dirigent.

www.konzerthaus-dortmund.de

Rock Pop Jazz

21.4.2023 – Dortmund Ana Popovic

Ana Popovic gehört zu den populärsten Musikerinnen des Blues im 21. Jahrhundert. Sie atmet regelrecht den Blues! Ihr feiner Gesang und ihr grooviges Gitarrenspiel gehören zur Weltspitze in diesem Bereich. Zu erleben im Dortmunder Musiktheater Piano.

www.musiktheater-piano.de

11.5.2023 – Bochum Jupiter Jones Tour 2023

Im Dezember veröffentlichte die Band aus der Eifel ihr erstes Album nach Auflösung, Auszeit und Neugründung. "Die Sonne ist kein Zwergstern" bringt die Echo-Gewinner zurück auf die Bühne. In der Zeche Bochum spielen sie ihr einziges Konzert im Ruhrgebiet.

www.zeche.net

30.4.2023 – Essen Jazz in Essen

Christian Brückner & Michael Wollny: Heinrich Heine – Traumbilder: Christian Brückner, einer der erfolgreichsten und bekanntesten (Synchron-) Sprecher Deutschlands trifft auf Michael Wollny, einen der renommiertesten europäischen Jazzpianisten. Zusammen bieten sie mit Texten Heinrich Heines ein Erlebnis aus Lyrik und freier Improvisation. Das Duo kommt mit dem Programm ins Grillo Theater.

www.theater-essen.de

9.6.2023 – Gelsenkirchen Herbert Grönemeyer

Fans von Herbert Grönemeyer dürfen sich wieder auf einen mitreißenden Live-Auftritt freuen. Der in Bochum aufgewachsene Sänger hat mit „Herbert Grönemeyer“ ein ganz besonderes Highlight im Programm. Das Konzert auf Schalke bildet den krönenden Abschluss der Live-Tournee.

www.veltins-arena.de



Herbert Grönemeyer. Foto: Universal Music Group © Victor Pattyn

2.4.2023 – Bochum **Jens Wawrczeck liest Hitchcock:** **Immer Ärger mit Harry**

Jens Wawrczeck – der Mann, der zu viel wusste. Jedenfalls so viel über Alfred Hitchcock und seine Filme, dass er es nicht mehr für sich behalten kann! Seine große Leidenschaft gilt Alfred Hitchcock und der Literatur „hinter dem Film“. Er muss sie ans Licht zerren und enttarnen. Zu hören ist der als Synchronsprecher und Teil der Drei ??? bekannte Künstler im Bahnhof Langendreer.

www.bahnhof-langendreer.de

13.4.2023 – Duisburg **Jörg Thadeusz: Steinhammer**

Der Radio- und Fernsehmoderator Jörg Thadeusz liest im Lehmbruckmuseum aus seinem Künstlerroman, der sich an das Leben von Norbert Tadeusz anlehnt. Der Cousin seines Vaters brachte es zum Meisterschüler von Joseph Beuys und zum Kunstprofessor.

www.literaturgebiet.ruhr

19.4.2023 – Dortmund **Dinçer Güçyeter: Unser Deutschlandmärchen**

„Ein Buch, das einen wie ein Blitzschlag trifft und mit einer anderen Sicht auf die Welt zurücklässt.“ (Denis Scheck, SWR Lesenswert). Dinçer Güçyeter liest im Literaturhaus Dortmund.

www.literaturhaus-dortmund.de

25.4.2023 – Herne **Harald Jähner „Höhenrausch –** **Das kurze Leben zwischen den** **Kriegen“**

Harald Jähner liefert eine Gesamtchau dieser so pulsierenden, reichen Zeit – und zeichnet das Bild eines zerrissenen Landes voll gewaltiger und erschreckender Energien. Gelesen im Literaturhaus Herne.

www.literaturhaus-herne-ruhr.de

2.6.2023 – Bochum **autorXinnen: Linn Schiffmann** **liest aus „Rainbow Rocket. Life** **is a Story**

Linn Schiffmann stellt in der Stadtbücherei Bochum den Kurzroman vor und spricht über queere Literatur(en) sowie Kulturprojekte und Vernetzungsangebote, u. a. im Ruhrgebiet.

www.bochum.de

3.6.2023 – Essen **Die Grend Slam Revue**

Zur 59. Ausgabe der Mutter aller Poetry Slam-Revuen begrüßt Gastgeber Frank Klötgen wieder ein vielfältiges Trio zwischen Wort-Akrobatik und Comedy im Grend.

www.grend.de



Jens Wawrczeck liest Hitchcock.
Foto: Christian Hartmann



Festivals

18.4. bis 23.4.2023 – Dortmund + Köln IFF Internationales Frauen FilmFest

In diesem Jahr ist Dortmund wieder Festivalzentrum des IFF. Hier wird das Hauptprogramm des Festivals zu sehen sein, darunter der Internationale Spielfilmwettbewerb für Regisseurinnen. Außerdem kooperiert das IFF mit „Art on the Move“ mit dem Dortmunder Museum Ostwall. Mittels Kunstwerken und Filmen laden die Partner zur Auseinandersetzung mit Themen wie Alter, Körperoptimierung, Black Self-Empowerment oder Gender ein. Insgesamt sind in unterschiedlichen thematischen Sektionen 130 Filme und zahlreiche Specials zu sehen – z. B. der Experimentalfilm „Sonne Unter Tage“ im Trainingsbergwerk Recklinghausen

www.frauenfilmfest.com

20.4. bis 23.4.2023 – Oberhausen New Stages South East

In Partnerschaft mit dem Goethe-Institut präsentiert das Theater Oberhausen mit „New Stages South East“ neue dramatische Texte aus Südosteuropa. In Werkstattinszenierungen, Stückentwicklungen und szenischen Lesungen, mit Disco und Diskurs wird das zeitgenössische Theater Südosteuropas als mehrtägige Werkschau vorgestellt. Die Texte junger Autorinnen und Autoren aus Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Griechenland, Kroatien, Rumänien, der Republik Moldau, Serbien und Zypern sind in den letzten zwei Jahren im Rahmen des gleichnamigen Goethe-Institut Projekts entstanden. Das Theater Oberhausen wird das Thema in den kommenden beiden Spielzeiten zudem mit Uraufführungen und deutschsprachigen Erstaufführungen weiterverfolgen.

www.theater-oberhausen.de

21. bis 23. April 2023 – Witten 55. Wittener Tage für neue Kam- mermusik

Mehr als 20 Ur- und Erstaufführungen bringt das international renommierte Premierenfestival in diesem Jahr auf die Bühne. Portraitkomponistin ist Carola Bauckholt, die u. a. mit ihrem neuen Schlagzeugkonzert und der Sound-Video-Arbeit „Solastalgia“ präsentiert wird. Manos Tsangaris gestaltet ein Stationentheater als Liebeserklärung an das Radio. Und die Konzertinstallation von Christian Mason webt „Unsichtbare Fäden“ in den Raum des Märkischen Museums. Veranstaltet wird das Festival gemeinsam vom Kulturforum Witten und WDR 3. Der Sender überträgt auch das gesamte Programm im Radio.

www.wittentage.de

26.4. bis 1.5.2023 – Oberhausen Internationale Kurzfilmtage

Die Internationalen Kurzfilmtage Oberhausen widmen sich in diesem Jahr als erstes großes Filmfestival einem relativ neuen Genre: Machinima – der Kunst, Animationsfilme in einer virtuellen 3D-Echtzeitumgebung zu drehen. Für Machinima nutzen Filmschaffende bereits bestehende Computerspiele für ihre Werke und mischen dabei Film, Spiel, Dokumentation, Theater und mehr, erforschen Spielwelten oder programmieren Avatare neu. Die fertigen Werke basieren dabei stets auf einem Spiel-Engine oder einer Live-3D-Animationssoftware. Das Festival, das unter dem Titel „Against Gravity. The Art of Machinima“ steht, gibt einen umfangreichen Überblick über ein sich konstant weiterentwickelndes Format, kuratiert von Vladimir Nadein und Dmitry Frolov. In acht Filmprogrammen und einer Podiumsdiskussion wirft „Against Gravity“ einen genauen Blick auf das ästhetische und künstlerische Potenzial von Machinima.

www.kurzfilmtage.de

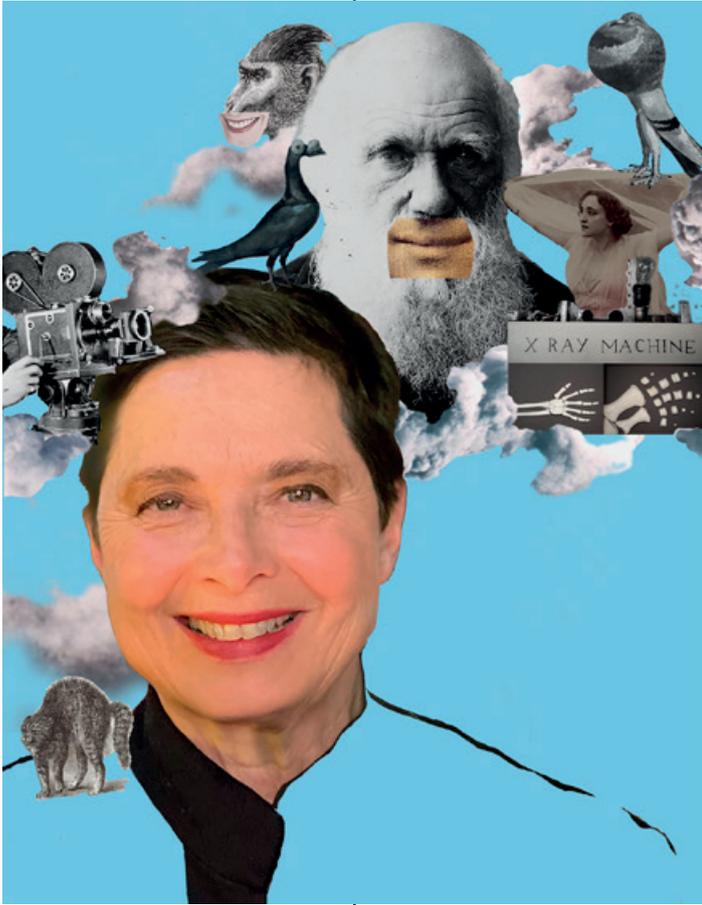
1.5. bis 11.6.2023 – Recklinghausen Ruhrfestspiele

Kultur als Teil einer Antwort auf aktuelle Herausforderungen – nicht mehr und nicht weniger haben sich die diesjährigen Ruhrfestspiele auf die Fahnen geschrieben. Das internationale, genreübergreifende und politisch motivierte Festival stellt sein Programm unter das Motto „Rage und Respekt“. 90 Produktionen, darunter zwei Uraufführungen, zwei Europapremieren, fünf Deutschlandpremierer und zwei Eigenproduktionen, sind geplant. Dabei schöpft Festival-Chef Olaf Kröck wieder aus dem Vollen: Schauspiel- und Tanzproduktionen, Literatur, Neuer Zirkus, Kinder- und Jugendtheater, Performanceproduktionen, Bildende Kunst sowie Musik- und Kabarett sind zu erleben. Zu den Höhepunkten zählt die Eröffnungsinzenierung (3. Mai). Die Koproduktion „Drive Your Plow Over the Bones of the Dead“ nach dem Roman von Literaturnobelpreisträgerin Olga Tokarczuk ist als Deutschlandpremiere zu sehen. Als eine der internationalen Produktionen ist Isabella Rossellini mit ihrem Soloabend „Darwin's Smile“ eingeladen. Im Bereich Literatur sind Judith Hermann, Mithu Sanyal und Christoph Ransmayr bei Buchkritiker Denis Scheck zu Gast.

www.ruhrfestspiele.de

11.5. bis 21.5.2023 – Bochum Bobiennale – Festival der Freien Szene Bochum

Besucherinnen und Besucher der Bobiennale sollen mit Kultur aus der freien Bochumer Szene angeregt werden, „um die Ecke zu denken“, andere Perspektiven zu entdecken und neue Erfahrungen zu machen. Dafür haben die Veranstalter Künstlerinnen und Künstler gebeten, u. a. Themen wie Diversität, Partizipation, Migration und Nachhaltigkeit in den Blick nehmen. Ihre Arbeiten präsentiert das zehntägige Kunst- und Kulturfestival in Lesungen, Konzerten, Theater-Per-



„Darwin's Smile (Darwins Lächeln)“ von und mit Isabella Rossellini. Foto: Sophie Boulet, Plakat: Andy Byers



Oper Dortmund: „La Juive“, Denis Velez, Mirko Roschkowski, Barbara Senator. Foto: Thomas Jauk

formances, Workshops für Kinder und Jugendliche und vielem mehr. Eintritt frei.

www.bobiennale.de

18.5. bis 21.5.2023 – Dortmund Wagner Kosmos IV – Liebe. Macht. Götter

Zum vierten Mal widmet die Oper Dortmund Richard Wagner anlässlich seines Geburtstags ein Programm mit Festivalcharakter. Das Schaffen des Komponisten wird dabei mit Neuinszenierungen anderer wichtiger oder zukunftsweisender Werke in den Dialog gesetzt. Die Ausgabe 2023 - „Liebe.Macht.Götter“- dreht sich um Wagners „Siegfried“, der am **20. Mai** in Dortmund Premiere feiert, flankiert von der Wiederaufnahme des Lohengrin (**18. Mai**) sowie einer Neuinszenierung von Fromental Halévy's La Juive (**19. Mai**). Verhandelt wird dabei die Frage nach Ursprung und Wesen religiöser Verehrung, aber auch nach der Verbindung zwischen Glaube und Musik.

www.theaterdo.de

20.5. bis 28.5.2023 – Hellweg Hellwach – Internationales Theaterfestival für junges Publikum

Das internationale Theaterfestival für junges Publikum in der Region Hellweg zeigt in diesem Jahr innovative und experimentelle Produktionen aus Ungarn, den Niederlanden, Slowenien, Frankreich, Afrika, Mexiko und der Ukraine. Bereits zum zehnten Mal ist das Helios Theater in Hamm Gastgeber. In Hamm, Ahlen, Bergkamen, Lippstadt und Lünen schafft das Festival Begegnungen zwischen KünstlerInnen und dem jungen Publikum, begleitet von Vorträgen und Diskussionen. Auch das ausrichtende Helios Theater ist mit einer Produktion dabei: „Friedel Dicker“ führt jugendliche ZuschauerInnen auf den Spuren der gleichnamigen Bauhaus-Schülerin in die Zeit der Weimarer Republik und des Nationalsozialismus.

www.helios-theater.de

App sei Dank! Interaktive Erlebnisse

Immer mehr Anbieter nutzen eigens programmierte Apps, um BesucherInnen interaktive Erlebnisse zu bieten. So gehen Gäste auf Zeitreise, schauen sich in virtuell eingerichteten Räumen um oder tauchen in neue Welten ein.

Neu ist zum Beispiel die Smartphone-App "Wer war Wilhelm?" des Duisburger Lehmbruck Museums. Die interaktive Anwendung lässt NutzerInnen spielerisch an einschneidenden Momenten im Leben Wilhelm Lehmbrucks (1881-1919) teilhaben. Basierend auf wahren Begebenheiten schreibt die renommierte Autorin Theresia Enzensberger Lehmbrucks Biografie neu und lässt die Spielerinnen und Spieler in die Zeit des Bildhauers eintauchen.

www.lehmbruckmuseum.de

Neue Perspektiven eröffnet die App zum 150-jährigen Jubiläum der Villa Hügel. Mittels Augmented Reality reisen die NutzerInnen durch die Zeit. So wird z.B. die frühere Raummöblierung des Kruppschen Anwesens erlebbar, Gästen wird ein virtueller Blick hinter verschlossene Türen des sogenannten Kaiserbadezimmers gewährt, und ehemalige Stallungen werden wieder sichtbar. Die App bietet unterschiedliche Touren, darunter ab Mai eine Künstler-Tour, die die Villa Hügel mit den Augen und Ohren von Samson Young erlebbar macht.

www.villa-hügel.de

Ein Archäologie-Abenteuer via Smartphone erleben - möglich macht das die Gaming-App "Jo`s Memory", ein Kooperationsprojekt von Archäologiemuseum und Römermuseum des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) sowie des Deutschen Bergbau-Museum Bochum gemeinsam mit einem Designstudio aus Berlin. Die Gamer gehen auf die Suche nach Paketen, in denen archäologische Objekte versteckt sind. Die in der digitalen Welt zu entdeckenden Objekte existieren auch in der Wirklichkeit: Es sind Stücke aus den drei an dem Projekt beteiligten Museen.

www.blackbox.game

Brille auf, App starten und ins Jahr 1887 eintauchen: Essen Marketing lädt zu einer ungewöhnlichen Stadtführung mit Mixed-Reality. Die BesucherInnen unternehmen dabei eine Zeitreise zum Tag der Beerdigung von Alfred Krupp. Die historischen Figuren werden von Schauspielern und Prominenten wie Henning Baum, Nelson Müller, Harry Wijnvoord und dem Rap-Duo 257ers verkörpert.

www.essen1887.de

26.5. bis 29.5.2023 – Moers 52. Moers Festival

Pfingsten ist Festival-Zeit! Vier Tage lang bringt das traditionsreiche Moers Festival wieder internationale Gäste und Musik abseits des Mainstreams in die Eventhalle und diverse Orte in der Stadt. Unter anderem widmet sich das facettenreiche Musikfest in diesem Jahr mit einem Schwerpunkt dem österreichisch-ungarischen Komponisten Györgi Ligeti. So ist Lukas Ligeti zu Gast in Moers, wo er nicht nur über seinen Vater erzählt, sondern auch seine Auftragskomposition „en même temps“ vorstellt. Sie wurde für das Format „@the_same_time“ geschaffen – dabei spielen die MusikerInnen miteinander, aber auf getrennten Bühnen. Erst später sind die Konzertteile in der virtuellen Realität moerslandVR als Ganzes zu erleben.

www.moers-festival.de

28.5. bis 25.6.2023 – Hamm Westfälisches Musikfestival

Hochklassige Kammermusik- und Sinfoniekonzerte bilden den Kern des Westfälischen Musikfestivals, das in diesem Jahr mit 13 Konzerten an unterschiedlichen Orten aufwartet. Aufgespielt wird u. a. im Schlosshof Heessen, in der Lohnhalle der ehemaligen Zeche Heinrich Robert und auf Gut Kump. Neben drei sinfonischen Konzerten konkurrieren wieder zehn außergewöhnliche Ensembles um den KlassikSommer Musikpreis.

www.westfälisches-musikfestival.de

16.6. bis 18.6.2023 – Duisburg Traumzeit Festival

Drei Tage lang verzaubert das Traumzeit-Festival das Gelände des Landschaftsparks mit einem Programm aus Indie-Rock, Post-Punk, Singer/Songwriter, Folk, Hip Hop und Elektro. Auf drei Bühnen spielen u.a. Interpol, Edwin Rosen, Mayberg, Husten, Stina Holmquist und Lime Garden. Für das ech-

te Festival-Feeling können Fans auch im Schatten des Hochofens campen.

www.traumzeit-festival.de

21.6. bis 1.10.2023 – Dortmund RuhrHOCHdeutsch

Beim Kabarett-, Comedy- und Musikfestival "RuhrHOCHdeutsch", dem größten seiner Art in Deutschland, gibt es in diesem Jahr gleich mehrere Premieren: Thekentratsch, Benno & Max, Starbugs Comedy, Thomas Philipzen und Senay Duzcu werden zum ersten Mal im historischen Spiegelzelt in Dortmund zu erleben sein. Neben dem namensgebenden Dialekt sind auch andere Mundarten vertreten – z.B. durch den Unterfranken Urban Priol oder den Rheinländer Jürgen Becker. Insgesamt gibt es in Dortmund dreieinhalb Monate voll Kabarett und Comedy zu erleben und zu genießen.

www.ruhrhochdeutsch.de

Bis 30.4.2023 – Essen **World's Best Communication Design 2022 and Highlights from NRW**

Die besten Arbeiten aus dem internationalen Kommunikationsdesign erhalten in Essen wieder eine Bühne: Das Red Dot Design Museum zeigt herausragende Bücher, Werbespots, Plakate, Apps, Websites und sogar eine VR-Installation aus mehr als 30 Ländern. Sämtliche Arbeiten wurden beim „Red Dot Award: Brands & Communication Design 2022“ ausgezeichnet.

www.red-dot-design-museum.de

Bis 29.5.2023 – Essen **Sechzehn Objekte. Eine Ausstellung zu siebenzig Jahren Yad Vashem**

Der Freundeskreis Yad Vashem e.V. und die Stiftung Zollverein zeigen "Sechzehn Objekte. Eine Ausstellung zu siebenzig Jahren Yad Vashem" mit Exponaten aus der israelischen Gedenkstätte auf dem Welterbe Zollverein. Die Stücke kehren erstmals für eine begrenzte Zeit nach Deutschland zurück. Die Alltagsgegenstände stammen aus unterschiedlichen Städten, jedes steht für eines der heutigen 16 deutschen Bundesländer. Sie sollen daran erinnern, dass jeder Ort in Deutschland durch den Holocaust einen Teil seiner Geschichte verloren hat. Derzeit ist die Ausstellung im Deutschen Bundestag in Berlin zu sehen.

www.zollverein.de

Bis 27.8.2023 – Essen **Hände weg vom Ruhrgebiet! Die Ruhr-Besetzung 1923 – 1925**

Zurück in die Zeit der Besetzung des Ruhrgebiets durch französische und belgische Truppen führt die neue Ausstellung im Ruhrmuseum. Die Schau erzählt vom Alltag der Bevölkerung in den von passivem Widerstand und Inflation geprägten Zeiten und von den Erfahrungen der zwischen Duisburg und Dortmund stationierten Soldaten. Zahlreiche Postkarten und Fotografien überliefern ihren Alltag.

nierten Soldaten. Zahlreiche Postkarten und Fotografien überliefern ihren Alltag.

www.ruhrmuseum.de

24.3.2023 – 28.1.2024 – Dortmund **Konflikte**

Die Ausstellung "Konflikte" stellt die Entstehung von Konflikten und fragt nach Lösungsstrategien. Die DASA-Schau ergründet Fragen wie: Wann und wie entsteht ein Konflikt? Wann ist eine Angelegenheit einen Konflikt wert? Wann lohnt es sich, einen Streit vom Zaun zu brechen, Stellung zu beziehen? Und wann ist es Zeit, Kompromisse zu suchen?

www.dasa-dortmund.de

1.4. bis 23.4.2023 – Gelsenkirchen **Cirque Bouffon: Paraiso**

Der Cirque Bouffon schlägt sein Zelt wieder auf dem Platz vor dem Musiktheater im Revier auf – im wahrsten Sinne des Wortes. Die poetische Show im Stil des französischen Nouveau Cirque verzaubert mit Elementen aus Artistenzirkus, Komik, Musik, Theater und Tanz. „Paraiso“ ist eine Hommage an den Künstler Hieronymus Bosch, begleitet von der rauschhaften Musik des ukrainischen Komponisten Sergej Sweschinski.

www.cirque-bouffon.com

1.4. bis 31.10.2023 – Hagen **Zurück in die 70er**

Zum 50. Geburtstag nimmt das LWL Freilichtmuseum Hagen Besucherinnen und Besucher mit zurück in die Siebziger. Zu sehen ist innovative Technik der 1970er Jahre - vom Mofa, elektrischen Schreibmaschinen mit Korrektortasten über poppige TV-Geräte bis hin zu Haushaltsgeräten, gerne in orange oder schilfgrün. Eröffnet wurde das Freilichtmuseum am 1. Mai 1973.

www.lwl-freilichtmuseum-hagen.de

1.5. bis 31.7.2023 – Essen **Samson Young – Heterophony: July 1896**

Zum Jubiläum der Villa Hügel macht der ehemalige Stipendiat der Krupp-Stiftung Samson Young die Geschichte des Hauses erlebbar. Er reist mit den Betrachtern zurück ins Jahr 1896 und beleuchtet den Besuch von Li Hongzhang, General des Kaiserlichen Chinesischen Reiches, in der Villa Hügel in Essen. Der fiktive Film zeigt das Treffen Honzhangs mit Alfred Krupp aus der Perspektive des Musikers, der an diesem Abend die Gäste unterhielt. Angereichert mit Musik, Archivadokumenten und Filmmaterial, zeichnet die Videoarbeit die Geschichte einer der umstrittensten Persönlichkeiten der chinesischen Geschichte nach. „Heterophony: July 1896“ ist dienstags bis sonntags auf einem LED-Screen in der Oberen Halle der Villa zu erleben.

www.villahuegel.de

24.6. 2023 – Metropole Ruhr **ExtraSchicht – Nacht der Industriekultur**

Alte Bekannte und Newcomer machen am 24. Juni wieder die Nacht zum Tag: Die 21. Auflage der ExtraSchicht bietet Kunst- und Kultur-Erlebnisse an 43 Standorten in 22 Städten der Metropole Ruhr. So sind nach einem Jahr Pause zum Beispiel die Fiege Brauerei Bochum und der Kulturort Depot in Dortmund als Spielorte wieder mit dabei. Neu auf der Landkarte der ExtraSchicht sind in diesem Sommer die Neue Zeche Westerholt an der Stadtgrenze Gelsenkirchen/Herten, das Museum am Erzsacht in Marl, Die Wolfsburg in Mülheim an der Ruhr, die Villa Vorsteher in Wetter sowie die digital immersive Ausstellung Phoenix des Lumières in Dortmund. In der Zeit von 18 bis 2 Uhr gibt es an allen Standorten volles Programm mit Kunst, Kultur und spannenden Erlebnissen.

www.extraschicht.de

Impressum

Regionalverband Ruhr
Die Regionaldirektorin
Kronprinzenstraße 35
D-45128 Essen

Fon +49 (0) 201.2069-0
Fax +49 (0) 201.2069-500
www.rvr.ruhr
info@rvr.ruhr

Redaktion

Kerstin Röhrich (RVR),
Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Redaktion/Fachinformation,
Regionalverband Ruhr

Mitwirkung

Sarah Heppekausen
Helga Brandi

Konzept und Gestaltung

Referat Strategische Entwicklung
und Kommunikation,
Team Kommunikationsdesign,
Regionalverband Ruhr

Titelfoto

Phoenix de Lumière: Klimt.
Foto: © Culturespaces/Vincent
Pinson

Druck

Bonifatius GmbH, Paderborn

**Termine laut Stand bei Redakti-
onsschluss. Bitte informieren
Sie sich vor einem Besuch beim
Veranstalter!**

Essen, März 2023

Der Regionalverband Ruhr im
Netz: www.rvr.ruhr

Weitere Termine

unter:

kulturinfo.ruhr

